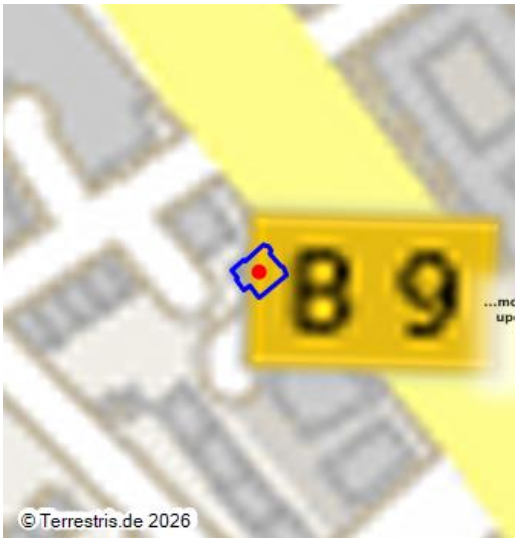
Villa Willy-Brandt-Allee 18

früher Adenauerallee 264, später Kanzlei der Botschaft der Republik Indien

Schlagwörter: Villa, Botschaft (Bauwerk), Stadterweiterung
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Die Villa Willy-Brandt-Allee 18 in Bonn (2014). Die Villa beherbergte bis zu ihrem Auszug die Kanzlei der Botschaft der Republik Indien.
Fotograf/Urheber: Knieps, Elmar

Kurzbeschreibung des LVR-Amts für Denkmalpflege im Rheinland

Adenauerallee 264, ehemals Coblenzerstraße, heute: Willy-Brandt-Allee 18

1911 beantragt, Bauherr Hugo Pelman, Rentier; Architekt W. Mass, Godesberg
1913 durch W. Mass Gartenhaus projektiert
später Indische Botschaft, vermutlich Kanzlei

Wohnhaus; freistehender symmetrisch aufgebauter zweigeschossiger Putzbau mit leicht ausschwingendem Walmdach; repräsentative Straßenfassade, Putzquaderung im Erdgeschoss, in den Außenachsen flach polygonal vortretende Standerker über beide Geschosse, verbunden durch einen halboval geschwungenen Balkon im Obergeschoss mit Stabgitter, verziert durch wenige geometrische Formen; zwei Türen mit kleinteiliger Scheibengliederung der Oberlichter und Schlagläden führen auf den Balkon; mittiges Zwerchhaus mit einer Giebelfassade in Form eines griechischen Tempels mit Tympanon auf fünf die Fensterfelder trennenden Pilastern verleiht dem Baukörper einen herrschaftlichen Anspruch; heutiger Stuckschmuck im Giebeldreieck. Hochrechteckige Fensteröffnungen, einflügelig oder mittig zweiflügelig geteilt, durch Sprossen gegliederte Oberlichter; zum Teil durchgehende Gläser mit aufgesetzten Sprossen; in der rechten Giebelseite parallel zur Hauswand Treppenlauf über Podest und rundbogigen Windfang zum mittig zurückliegenden Eingang; Relief im Obergeschoss; rückwärtig wenig tiefer gelegener Garten vom Esszimmer durch die Diele über eine Treppe zu erreichen; Kellerräume ebenerdig zugänglich.

Weitgehend erhaltener Originalzustand mit gezielt gesetzten, die Architektur betonenden Detailformen wie Balkon und Fenstergitter, Giebelhaus, einschließlich Gartenummauerung.

Qualitätvolles Beispiel für den Villenbau der Zeit kurz vor dem Ersten Weltkrieg.

Teil der Stadterweiterung im Süden von Bonn, Teil des Ensembles Rheinweg, Coburgerstraße, Eduard-Pflüger-Straße.

Politikgeschichtliche Bedeutung durch die Nutzung durch den Staat Indien.

Baudenkmal

Das Objekt „Villa, Willy-Brandt-Allee 18“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Nr. 34475 / Denkmalliste der Stadt Bonn, laufende Nr. A 250).

(Angelika Schyma und Elke Janßen-Schnabel, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, 2014)

Villa Willy-Brandt-Allee 18

Schlagwörter: Villa, Botschaft (Bauwerk), Stadterweiterung
Straße / Hausnummer: Willy-Brandt-Allee 18
Ort: 53113 Bonn
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1911 bis 1913
Koordinate WGS84: 50° 43 0,28 N: 7° 07 11,52 O / 50,71674°N: 7,11987°O
Koordinate UTM: 32.367.274,87 m: 5.620.012,45 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.132,35 m: 5.620.734,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Villa Willy-Brandt-Allee 18“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-18220-20111006-5 (Abgerufen: 22. November 2026)

Copyright © **LVR**